

Buchenwald

Die Buche – vorherrschend in unseren Wäldern

Die Buche ist die vorherrschende Baumart unserer Wälder. Bei mittlerer Bodenfeuchte ist sie sehr konkurrenzstark und verdrängt andere Baumarten an nässere oder trockenere Standorte. Der Buchenwald ist das letzte Stadium der Sukzession. Ohne menschliches Wirken wären die grössten Teile von Jura und Mittelland mit diesem Waldtyp bestockt. Das Sonnenlicht wird von der Buche sehr effizient aufgefan-

gen. Sobald das Laub Anfang Mai ausgetrieben ist, dringt nur noch wenig Licht auf den Boden. Deshalb nutzen die meisten Blütenpflanzen der Krautschicht das Licht vor dem Buchenlaubaustrieb für Blüte und Reservenbildung. Diese sogenannten Frühblüher bedecken den Buchenwaldboden von März bis April mit saftigem Grün und farbigen Blütenteppichen und ziehen sich danach wieder in den Boden zurück. (C. Müller)



Das Buschwindröschen bedeckt vor dem Blattaustrieb unsere Wälder mit einem weissen Teppich. (Foto: C. Müller)



Das Maiglöckchen ist ein Trockenheitszeiger, seine Früchte sind giftig. (Foto: M. Gasser)



Die Frühlings-Platterbse ist ein Kalkzeiger. (Foto: C. Müller)



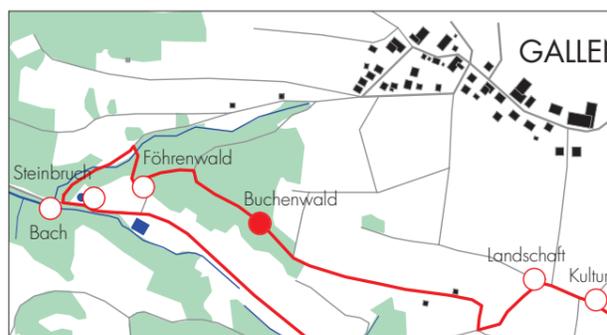
Der Buchenwald im Lauf der Jahreszeiten: Frühblüher wie der Bärlauch nutzen das Licht vor dem Blattaustrieb der Buche und ziehen sich nachher in den Boden zurück. (Foto: C. Müller)



Buche erkennt man gut am glatten Stamm und an den ebenfalls glatten, deutlich geäderten Blättern. (Foto: M. Gasser)



Der Buchfink ist mit 1–2 Millionen Brutpaaren die häufigste Brutvogelart der Schweiz. Er frisst gerne Bucheckern. (Foto: B. Walser)



Standorte der nächsten Tafeln



www.nvsc-boezberg.ch



www.jurapark-aargau.ch



www.netzwerk-parke.ch